

Basilici herba (+!)

Anwendung

Zubereitungen aus Basilikumkraut werden zur unterstützenden Behandlung von Völlegefühl und Blähungen sowie als appetitanregendes, verdauungsförderndes und harntreibendes Mittel angewendet.

Chinesische Medizin: bei Magenspasmen, Nierenfunktionsstörungen, Zahnfleischgeschwüren und zur Blutstillung vor und nach der Geburt.

Indische Medizin: bei Ohrenschmerzen, rheumatoider Arthritis, Anorexie, Juckreiz und Hauterkrankungen, Amenorrhoe und Dysmenorrhoe, Malaria und anderen fieberhaften Erkrankungen.

Dosierung

Tee: mittlere TD 3 g Droge auf ca. 150 ml Wasser.

Wirkmechanismen

Antimikrobiell.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Basilienkraut besteht aus den getrockneten oberirdischen Teilen von *Ocimum basilicum* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Afghanistan, Pakistan und Nordindien.

Substanzen

- Ätherisches Öl (0,5 bis 1,5%): Hauptbestandteile Methylchavicol (Estragol), Linalool-, Kaffeesäurederivate
- Flavonoide

Anwendung in Lebensmitteln

Besonders in der italienischen Küche ist Basilikum ein nahezu unverzichtbares Küchenkraut und wird auch häufig kommerziell als natürlicher Aromastoff genutzt. *O. basilicum* wirkt antimikrobiell und scheint bei Appetitlosigkeit und Blähungen hilfreich zu wirken.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Basil herb (eng.)
Basilienkraut (dt.)

Indikationen

Blutstockung (Asiatisch, C)
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, -)
Entzündungen (Asiatisch, I)
Erkrankungen, fieberhafte (Asiatisch, I)
Hauterkrankungen (Asiatisch, I)
Magenkrämpfe (Asiatisch, C)
Menstruationsstörungen (Asiatisch, I)
Nierenleiden (Asiatisch, C)
Ohrenschmerzen (Asiatisch, I)
Rheumaschmerzen (Asiatisch, I)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.
Nicht während der Stillzeit anwenden.
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Basilici herba
BArz-Datum 18.03.92
Kommission E
BArz-Nr. 54

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: A13

Monographie: Basilici herba (Basilienkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Basilici herba (Basilienkraut)

Bestandteile des Arzneimittels
Basilienkraut, bestehend aus den getrockneten oberirdischen Teilen von *Ocimum basilicum LINNÉ*, sowie deren Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie
In-vitro antimikrobiell.

Klinische Angaben

Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Basilienkraut werden zur unterstützenden Behandlung von Völlegefühl und Blähungen sowie als appetitanregendes, verdauungsförderndes und harnreibendes Mittel angewendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken

Die Droge enthält bis etwa 0,5% ätherisches Öl mit bis zu 85% Estragol. Estragol wirkt nach metabolischer Aktivierung mutagen. Für eine carcinogene Wirkung gibt es tierexperimentelle Hinweise, die einer weiteren Überprüfung bedürfen. Aufgrund des hohen Estragolgehaltes des ätherischen Öls soll die Droge bei Schwangerschaft, Stillzeit, Säuglingen und Kleinkindern sowie über längere Zeiträume nicht angewendet werden.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist und aufgrund der Risiken kann eine therapeutische Anwendung nicht vertreten werden.

Gegen die Verwendung als Geruchs- und Geschmackskorrigens bis 5% in Zubereitungen bestehen keine Bedenken.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht belegt. Die Bewertung in der entsprechenden Monographie der Kommission E ist negativ (Verwendung als Aroma/Gewürz unbedenklich).